

LEKTÜREDOKUMENTATION – ERZÄHLENDE TEXTE

NAME: _____ MATRIKELNR. _____

ÜBERSICHT ÜBER DIE LEKTÜRE IM BEREICH DER ERZÄHLENDE TEXTE (ROMANE UND ERZÄHLTEXTE)

❖ 18. und 19. Jahrhundert: Romane

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

❖ 18. und 19. Jahrhundert: Erzähltexte

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

❖ 20. und 21. Jahrhundert: Romane

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

❖ 20. und 21. Jahrhundert: Erzähltexte

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

Die nachfolgende Tabelle möchte Sie bei Ihrem eigenen Textstudium im Rahmen des ›Kanonmentorats‹ unterstützen. Sie enthält Hinweise zu unterschiedlichen Aspekten erzählender Texte, auf die Sie während der Lektüre achten können und sollen (ein leeres Formular zum Ausfüllen erhalten Sie separat).

Pro Text ist ein doppelseitiges Blatt auszufüllen. Ihre Notizen dienen vor allem der strukturierten Gedächtnisstütze. Eine vollständige erzähltechnische Analyse (wie sie im Grundkurs Literaturwissenschaft vorgestellt und in den Seminaren vertieft wird) ist in diesem Kontexte hingegen nicht intendiert. Sie müssen daher auch nicht alle Felder gleichermaßen umfangreich ausfüllen: Manchmal genügen einige Stichworte, manche Felder sind aber möglicherweise zu klein für Ihre Anmerkungen. In diesem Fall können Sie separate Blätter nutzen. Einige Fragen (insbesondere die Frage nach bekannten Stoffen und Motiven, historischen Vorlagen etc.) können Sie evtl. nur mithilfe von Nachschlagewerken beantworten. Eine solche, noch dazu vollständige Aufarbeitung des jeweiligen Textes ist zwar nicht erforderlich; die Hinweise auf Lexika und Nachschlagewerke in den Fußnoten sollen Sie aber in die Lage versetzen, weitere Informationen über die gelesenen Texte zu erhalten, wenn Sie mehr wissen möchten.

LEKTÜREDOKUMENTATION – ERZÄHLENDE TEXTE

Autor	Verfasser/in des Textes ¹
Titel	Titel des Textes
Entstehungs-/Druckdatum	Wann ist der Text entstanden und/oder zuerst erschienen? ²
Epochenzugehörigkeit	Welcher Epoche lässt er sich zuordnen?
Gattung/Genre	Gibt der Text selbst Hinweise zur Gattungszugehörigkeit (z.B. <i>Roman</i>)? Lässt er sich darüber hinaus einer Untergattung bzw. einem Genre zuordnen (z.B. <i>Historischer Roman, Abenteuerroman, Bildungsroman etc.</i>)?
Aufbau	Weist der Text Gliederungen z.B. durch ›Bücher‹, Teile, Kapitel, Absätze usw. auf?
Figuren / evtl. wichtige Konstellationen	Wer sind die Haupt-, wer die Nebenpersonen? Existieren zwischen den Figuren klare Relationen, z.B. eine oder mehrere Polarität(en) bei Pro- und Antagonist(en), Dreieckskonflikte etc.? Gibt es soziale, genderspezifische, generationsbedingte oder andere wichtige Relationen (Verbindungen, Gegensätze) zwischen den Figuren?
<i>plot</i> und zentraler Konflikt	Wie entwickelt sich die Haupthandlung? Worin besteht der zentrale Konflikt und wie wird er gelöst? Existieren daneben weitere Nebenhandlungen? (Wie) sind diese mit der Haupthandlung verknüpft?
zentrale Themen	Werden neben dem zentralen Konflikt weitere wichtige Themen behandelt (z.B. Künstlerproblematik, Vorstellungen von Bildung und Erziehung, von Liebe/Ehe/Sexualität, von Tod und Sterben, Kindheit, Alter, von Vernunft und Wahnsinn; Norm und Kriminalität, Eigenem und Fremden)? Werden soziale Fragen, technische Neuerungen (Mensch und Natur) thematisiert oder wird das Verhältnis von Wahrheit und Fiktion, von Vergangenheit und Gegenwart, von Männlichkeits- und Weiblichkeitsbildern etc. reflektiert? ³
räumliche Ansiedelung	Wo ist das erzählte Geschehen angesiedelt? Evtl.: Wie ist der Raum gegliedert? Gibt es klare Gegensätze (z.B. zwischen Natur und Zivilisation)? Zwischen oben und unten? Welche Rolle spielen räumliche Grenzen?

¹ Informationen zu deutschsprachigen AutorInnen finden Sie im sog. ›Killy‹: Killy Literaturlexikon. Autoren und Werke des deutschsprachigen Kulturraums. Begr. v. Walther Killy [15 Bde., 1988-1993]. 2. vollst. überarb. Aufl. hrsg. v. Wilhelm Kühlmann. 13 Bde. Berlin, New York 2008-2012; auch online verfügbar. – Für Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur empfiehlt sich das ›KLG‹: Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Hrsg. v. Heinz-Ludwig Arnold. München 2001ff. (online-Ausgabe).

² Dazu und zu allen weiteren Eckdaten kanonisierter deutschsprachiger Texte siehe z.B. Volker Meid: Metzler Literatur Chronik. Werke deutschsprachiger Autoren. 3. erw. Aufl. Stuttgart, Weimar 2013, oder Ralf Georg Bogner (Hrsg.): Deutsche Literatur auf einen Blick. 400 Werke aus 1200 Jahren. Darmstadt 2009.

³ Hilfestellungen bei diesen Fragen bieten Horst S. und Ingrid G. Daemmrich: Themen und Motive in der Literatur. Ein Handbuch. Tübingen, Basel ²1995.

zeitliche Ansiedelung	<p>Wann spielt das erzählte Geschehen? Welchen Zeitraum umfasst es (erzählte Zeit)?</p> <p>Spielen Tages- oder Jahreszeiten eine Rolle?</p>
Erzähler	<p>Wer spricht? In welcher Form spricht der Erzähler (Ich- oder Er-Form)?</p> <p>Ist der Erzähler handlungsbeteiligt oder nicht? Hat der Erzähler eine Innen- oder Außensicht auf die Figuren?</p> <p>Auf welcher/welchen Ebene(n) finden sich Erzähler (gibt es wichtige Binnenerzähler)?</p>
weitere Besonderheiten hinsichtlich des <i>discours</i> (der Präsentation der Geschichte, also der Frage <i>Wie wird erzählt?</i>)	<p>Wird chronologisch-linear oder in ›Anachronien‹ erzählt?</p> <p>Existieren auffällige Zeitraffungen oder Zeitdehnungen? Bedeutsame Rückwendungen und Vorausdeutungen oder Auslassungen/Zeitsprünge?</p> <p>Gibt es auffällige Formen der Redewiedergabe (z.B. innerer Monolog, direkte Rede, Erzählerbericht, erlebte Rede etc.)</p> <p>Existiert eine Rahmenerzählung mit Binnenerzählungen?</p> <p>Wird in besonderer Weise eine implizite Leserrolle ausgeschrieben?</p>
weitere Besonderheiten hinsichtlich der <i>histoire</i> (der Frage nach dem <i>Was wird erzählt?</i>)	<p>Liegt dem Text ein bekannter Stoff zugrunde (z.B. der Prometheus-Stoff, der Blaubart-Stoff, der Nibelungen-Stoff etc.)?⁴</p> <p>Werden bekannte Motive genutzt (z.B. das Motiv der feindlichen Brüder, das Doppelgängermotiv, das Motiv der verfolgten Unschuld etc.)⁵</p> <p>Arbeitet der Text auf der Grundlage eines historisch bezugten Vorfalls? Treten gar historische Figuren, evtl. verschlüsselt auf?⁶</p>
eigene Beobachtungen	<p>Hier können und sollen Sie alles notieren, was Ihnen beim Lesen auffällt, etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ist die gestaltete Welt sehr detailliert – oder eher sparsam dargestellt? – Gibt es augenfällige Symbole, Farben, wiederkehrende Begriffe, einprägsame Bilder? – Ist der Text in einem besonders schwer oder leicht verständlichen Stil etwa mit kürzeren oder längeren Sätzen gehalten, wird alltägliches oder ausgefallenes Vokabular verwendet? – Existieren auffällig viele oder ganz bestimmte rhetorische Stilmittel? – Gibt es Dinge, die Sie überraschen oder die Sie seltsam oder beeindruckend finden? – War der Text spannend, langweilig, faszinierend, abschreckend etc.? – erinnert Sie der Text an einen anderen Text oder an Bilder, Filme oder andere Kunstformen? – Kennen Sie aus der Zeit oder vom Autor andere Texte, die ähnlich oder aber ganz anders sind? – Spielt der Text auf auffällige Weise auf andere literarische Texte an (Intertextualität)?⁷ –

⁴ Zu recherchieren – insbesondere über das Register – bei Elisabeth Frenzel: Stoffe der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte. 10. überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 2005.

⁵ Gleiches gilt für Elisabeth Frenzel: Motive der Weltliteratur. Ein Lexikon dichtungsgeschichtlicher Längsschnitte. 6. überarb. und erg. Aufl. Stuttgart 2008.

⁶ Zu ermitteln bei Gertrud Maria Rösch (Hrsg.): Fakten und Fiktionen. Werklexikon der deutschsprachigen Schlüsselliteratur 1900-2010. 2 Halbbde. Stuttgart 2011-2013.

⁷ Über den Inhalt von Klassikern der Weltliteratur können Sie sich informieren in: Kindlers Neues Literaturlexikon. Hrsg. v. Walter Jens. 22 Bde. München 1988-98 (3. Aufl. 2009 online im Datenbanknetz der Uni Heidelberg).